

Sitzung vom 13. Februar 2014

Nachrichten aus dem Zentralvorstand

bfu-Projekt – Die bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung – plant das Projekt «Sicher fahren mit Medikamenten» zum Thema der erhöhten Unfallgefahr beim Fahren unter Medikamenteneinfluss. Der Zentralvorstand (ZV) erklärt sich damit einverstanden, das Projekt zu unterstützen. Vor der Lancierung sollen betroffene Interessenvertretungen einbezogen werden.

Roadmap Nachhaltige Medizin – Die Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW) hat eine neue Fassung der Roadmap Nachhaltige Medizin vorgelegt. Der ZV stimmt wie folgt zu: «Die FMH teilt die in der Roadmap formulierten Ziele und unterstützt – trotz teilweisen Vorbehalten gegenüber einzelnen Massnahmen – die Bemühungen zur Konsensfindung und die gemeinsamen Anstrengungen für ein nachhaltiges Gesundheitssystem in der Schweiz.»

Hochspezialisierte Medizin – Neu wird das interkantonale Beschlussorgan für die Planung der hochspezialisierten Medizin (HSM) ein zweistufiges Verfahren durchführen: Zunächst wird festgelegt, welche Behandlungen der HSM zuzurechnen sind, und anschliessend die eigentliche Leistungszuteilung vorgenommen. Ausserdem wird das Fachorgan HSM von 12 auf 15 Mitglieder erweitert. Die FMH wird beantragen, im Beschlussorgan als Beobachterin Einsitz zu nehmen. Daneben sollen die beiden der Ärzteschaft zugesagten Sitze im Fachorgan die Fachgesellschaften vertreten und in diesem Sinne die beiden Dachorganisationen fmCh und SFSM Kandidaten nennen.

Revision Tarifstruktur TARMED – Die Revisionsarbeiten der tripartiten Tarifgemeinschaft (FMH, H+ und MTK) kommen gut voran. Gleichzeitig werden mit santésuisse und curafutura Gespräche zu einer gemeinsamen Revision aller Tarifpartner geführt.

Für die FMH ist es klar, dass die Gesamtrevision bis Ende 2015 abgeschlossen sein muss, damit die Auswirkungen des bundesrätlichen Eingriffs möglichst kurz gehalten werden. Die Projektgruppe zur Neuorganisation von TARMED Suisse hat alle für die Gründung der neuen Aktiengesellschaft notwendigen Dokumente erarbeitet. Die Dokumente sind momentan bei den Tarifpartnern in der Vernehmlassung.

WZW und Paritätische Vertrauenskommission – Im Rahmen der Verhandlungen mit santésuisse und curafutura für gemeinsame Grundlagen zu den Wirtschaftlichkeitsverfahren werden auf verschiedenen Ebenen gemeinsame Lösungen erarbeitet. Zur Schlichtung von Differenzen zwischen Leistungserbringern und Versicherern haben sich die Vertragsparteien darauf geeinigt, regionale Paritätische Vertrauenskommissionen (PVK) im Krankenversicherungsgesetz einzuführen. Damit sind flächendeckende einheitliche PVK-Verfahren im KVG-Bereich über alle Kantone und Regionen hinweg gewährleistet. Der ZV genehmigt diesen PVK-Vertrag zuhanden einer Vernehmlassung bei den kantonalen Ärztesellschaften und zuhanden der Delegiertenversammlung. Der PVK-Vertrag wird ein Bestandteil des Rahmenvertrags «WZW-Verfahren» zwischen der FMH und den Versicherern sein.

FMH-Begleitstudie – Seit 2011 führt gfs.bern im Auftrag der FMH jährliche Befragungen zu den Auswirkungen der neuen Spitalfinanzierung durch, die eine beachtliche mediale Wirkung erzielen. Der ZV beschliesst, die Begleitstudie für die kommenden zwei Jahre ohne Kürzung der bestehenden Kapitel weiterzuführen. Auf die Option eines Berichts für die separate Publikation der Befragung 2014 wird verzichtet. Die Ergebnisse der Befragungen 2014 und 2015 werden nach der Befragung 2015 zusammen in einem Bericht publiziert.

Aktuelle Forumthemen



Diskutieren Sie mit! Im Forum präsentieren wir regelmässig brisante Themen aus Politik, Ökonomie und Wissenschaft, die das Schweizer Gesundheitswesen betreffen. Bringen Sie Ihre Meinung ein oder kommentieren Sie die Äusserungen Ihrer Kolleginnen und Kollegen. Das Forum finden Sie unter: www.saez.ch/forum/